

**Gottesdienst zeitgleich – 24. Januar 2021 (3. So. n. Epiph), 11 h, MT**

**(mit Verabschiedung von Dn. Birgitt Herzberg-Willke)**

***Legen Sie bereit: eine Kerze und Ihr Gesangbuch.***

***Entzünden Sie die Kerze.***

***Einstimmung:*** Zu Hause und in der Kirche feiern wir. Denn wenn sich die Herrlichkeit Gottes offenbart, dann setzt sich immer weiter durch – in allen unseren Veränderungen, Unsicherheiten, im Fluss unseres Lebens. Auch bei uns, wenn wir heute unsere Diakonin Frau Birgitt Herzberg-Willke in den Ruhestand verabschieden. Auch in unsere getrennten Wege nach diesem Abschied wächst Gottes Herrlichkeit wächst weiter und tiefer hinein. Und immer steht die Vollendung des Neuen steht noch aus, es kommt noch ganz Großes. Hinter der nächsten Wegbiegung und ganz am Ende. So sind wir sind erwartungsvoll und feiern im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Amen.

***Dich rühmt der Morgen (LebensWeisen 7) oder Lobet den Herren alle, die ihn ehren, Str. 1+2 (Ev. Ges.buch Nr. 447) (Lesen oder singen Sie den Text allein oder in Hausgemeinschaft miteinander)***

***Gebet zur Einkehr u. zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten (Eine\*r betet für sich oder alle in der (Haus-)Gemeinschaft beten gemeinsam laut.):***

Guter Gott, du Licht aller Lichter, dein Stern geht uns weiter auf. Du strahlst weiter und tiefer in unser Leben hinein – in Trauer und Freude, in Enge und Weite, in altes Land und neue Wege, in Ende und Anfang. Gott, du LichtWunderWeg für alle! Amen.

***Du siehst mich (FreiTöne 28) oder Befiehl du deine Wege, Str. 1+4+8 (Ev. Ges.buch Nr. 361) (Lesen oder singen Sie den Text allein oder in Hausgemeinschaft miteinander)***

***Predigt: (Text lesen oder eine\*r in der Hausgemeinschaft liest vor):***

Liebe Birgitt, liebe Matthäusgemeinde, Abschied und Neuorientierung und viele Erfahrungen im neuen Lebensabschnitt, in einem neuen Land. Darum geht's heute für uns. Denn Birgitt Herzberg-Willke wird in den Ruhestand verabschiedet, damit ändert sich ihr Leben deutlich – und für uns als Gemeinde auch: Birgitt wird fehlen. Das ist eine Geschichte von Abschied und Neuorientierung – für sie ebenso wie für uns. Und dazu begegnet uns heute eine gewisse Rut aus der Bibel – nämlich mit einer Geschichte von Abschied und Neuorientierung – und vielen wunderbaren Erfahrungen in einem neuen Lebensabschnitt und einem neuen Land.

Rut ist die Schwiegertochter von Noomi. Und Noomi stammt ursprünglich aus Bethlehem. Noomi ist vor Jahren mit ihrem Mann und ihren Söhnen in das Nachbarland Moab ausgewandert. Dort haben ihre Söhne die Moabiterinnen Rut und Orpa geheiratet. Aber nacheinander wurden alle drei Frauen Witwen – und Noomi beschließt, wieder in ihr Heimatland, ja, nach Bethlehem zurückzukehren, zu ihrer Verwandtschaft. Ihren Schwiegertöchtern rät sie liebevoll: „Bleibt in Moab bei euren Müttern! Heiratet neu!“ Denn das ist der vernünftigste Weg für junge verwitwete Frauen in ihrer Zeit. Und dann heißt es: **(Rut 1,14-19a)** *Da weinten Rut und Orpa noch mehr. Orpa küsste ihre Schwiegermutter und nahm Abschied; aber Rut blieb bei ihr. Noomi redete ihr zu: »Du siehst, deine Schwägerin ist zu ihrem Volk und zu ihrem Gott zurückgegangen. Mach es wie sie, geh ihr nach!« Aber Rut antwortete: »Dränge mich nicht, dich zu verlassen. Ich kehre nicht um, ich lasse dich nicht allein. Wohin du gehst, dorthin gehe ich auch; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da will auch ich sterben; dort will ich begraben werden. Der Zorn des Herrn soll mich treffen, wenn ich nicht Wort halte: Nur der Tod kann mich von dir trennen!« Als Noomi sah, dass Rut so fest entschlossen war, gab sie es auf, sie zur Heimkehr zu überreden. So gingen die beiden miteinander bis nach Betlehem. [Gute Nachricht-Übers.]*

Liebe Birgitt, du bist ein bisschen wie Orpa für uns, Orpa, die Schwägerin Ruts: Denn was aus Orpa nach dem Abschied wird, erfahren wir nicht, sie bleibt ja in Moab. Wir winken ihr nach – wie dir, Birgitt! Mit guten Wünschen und Segen: Birgitt, Orpa, im neuen Lebensabschnitt möge es dir gut gehen! Was du entscheidest, möge dir Glück bringen. Mögest du ein gutes Händchen haben, möge dein Leben auf dem vertrauten Gebiet deiner Heimat und deiner Familie weiter gelingen! Birgitt, mögen deine Tage mit einem langen Frühstück starten – und einer gemütlichen Zigarette. Mögen sie erfüllt sein mit Lesen und Gartenarbeit z.B. – und anderem, das entspannt. Wir werden dich lange nicht mehr sehen. Wir werden deutlich weniger als vorher aus deinem Alltag mitbekommen. Denn was bis jetzt ein Schwerpunkt in deinem Leben war, dein Dienst als Diakonin auch hier in Matthäus, endet. Und wir gehen weiter, weiter auf unserem Weg miteinander als Gemeinde. Also: Wir winken dir nach – mit großem Dank im Herzen und mit Tränen und mit besten Wünschen für dich. Wir segnen dich. – Und, liebe Birgitt, auch du winkst uns nach, auch mit guten Wünschen, bestimmt, hoffentlich! mit Dankbarkeit – und Segen!

Doch auch in Rut bist du versteckt, liebe Birgitt! Du gehst den Schritt in ein neues Land, einen neuen Lebensabschnitt. Wie Rut. Bei Rut wird sich so einiges tun, in ihrem Leben öffnen sich neue Chancen. Gott hat Rut ja schon geträumt, er sieht sie, so wie sie ist und noch werden kann: Rut wird mutig sein! Sie wird beherzte Entscheidungen treffen. Sie wird freundlichen und hilfsbereiten Menschen begegnen. Sie wird beschenkt – mit großem Glück. Das alles mögest auch Du erfahren! Auch dich sieht Gott so, wie du bist und noch werden kannst – und wirst als Ruheständlerin: Mit viel neuer Freiheit wirst du dein Leben gestalten – dabei geführt von Gott! Von Ruts weiterer Geschichte sei so viel verraten: Sie findet einen neuen Mann und bekommt einen Sohn! Das machst du nicht, liebe Birgitt, das ist sicher! Mann und Kinder hast Du ja schon. Für Dich und Deinen Mann, liebe Birgitt, darf aber in jedem Fall gelten, was für Rut und ihren Mann gilt: Die beiden sind nämlich ein echtes Traumpaar! Und wir werden, das ist unser Plan, dich im Sommer zum Glück bei einem Picknick und Musik wiedersehen – darauf freuen wir uns alle jetzt schon riesig!

Du hast also Pläne für die Zeit im neuen Land – und das ist richtig gut, denn: Es gibt ja auch Ruheständler\*innen, die in ein Loch fallen, weil sie auf einmal nichts mehr haben, was sie erfüllt. Sinn fehlt auf einmal. Bei Dir nicht – Du hast Ideen und freust Dich – prima! Aber was immer Rut und Dir auch im einzelnen begegnen wird: Es ist ein neues Land, in dem noch ganz Entscheidendes, ja, Großes passiert. Möge sich auch in deinem Leben ereignen, was für Ruts Geschichte gilt: Es fügt sich alles zum Besten. Ruths Geschichte zeigt nämlich: Gott wirkt auf den oft verschlugenen Pfaden unseres Lebens. Manchmal sind die Pfade auch dunkel – und trotzdem zieht Gott unsichtbar, aber wirkungsvoll im Hintergrund die Fäden! So möge es natürlich auch für uns als Gemeinde sein: Dass wir – nach bestimmt ein paar Monaten der Vakanz – jemanden finden, der an deine wunderbare Arbeit, liebe Birgitt, anknüpfen wird. Vielleicht wird es ja auch eine „Sie“, soviel Zeit muss sein, immerhin warst du auch Gleichstellungsbeauftragte. Erwähnte ich schon, dass Rut auf Hebräisch auch so etwas heißt wie „Tränkung, Erquickung“? Es war so erquickend, z.B. mit dir auf gemeinsam Konfis zu unterrichten. Das und vieles andere mit dir machte große Freude! Danke viel1000mal!

Und nun bleibt noch das zu nennen, was wir alle, alle gemeinsam haben: Ruth, Noomi, Birgitt Herzberg-Willke und wir anderen als Gemeinde. Was bleibt bei allem

Abschied und Neubeginn? Wir sind alle miteinander verbunden durch Gott, hier wie im neuen Land. Ruth sagt ja zu Noomi: „Dein Gott ist mein Gott.“ Im Glauben bleiben wir verbunden. Über unsere ab jetzt getrennten Wege hinaus. Rut wird eine Ahnmutter des Königs Davids sein – und damit Teil des Stammbaums Jesu. Das heißt: Die große Geschichte, die Gott entspinnt, die geht weiter: Wir alle, Du und wir, als Gemeinde, wir alle werden weiter Gott verkündigen durch unser Leben, auch du in deinem Ruhestand. Denn Gottes Licht wird weiter durch dich hindurchleuchten, du Birgitt-Rut-Erquickung. Sei gesegnet im HERRN – und sei gesegnet im HERRN, liebe Matthäusgemeinde, im neuen Land – dass wir ein Spiegel Gottes sind – für die Welt! Amen.

**Vertraut den neuen Wegen, (Ev. Ges.buch Nr. 395)** *(Lesen oder singen Sie den Text allein oder in Hausgemeinschaft miteinander)*

*Verabschiedung von Birgitt Herzberg-Willke*

**Komm, Herr, segne uns (Ev. Ges.buch Nr. 170)** *(Lesen oder singen Sie den Text allein oder in Hausgemeinschaft miteinander; im Gottesdienst wird ein anderes Segenslied gespielt.)*

**Fürbitten und Vater Unser:** *(Eine\*r betet alles für sich oder ein\*e zweite\*r die Fürbitten-Strophen im Wechsel):* Du Gott der Völker, du bist das Licht und das Leben. Du bringst die Hoffnung und den Frieden. Höre uns. // Du Gott der Völker, in allen Nationen leiden die Menschen, suchen Schutz vor Ansteckung, sehnen sich nach Heilung, trauern um ihre Toten. Du bist das Leben. Du kannst heilen und trösten. Höre uns. // Du Gott des Friedens, überall hoffen die Menschen auf deine Gnade, sie leben mit den Wunden der Vergangenheit, sie reichen die Hände zur Versöhnung, bauen Brücken. Du bist das Leben. Du bist der Friede. Höre uns. // Verwandle uns. Mache uns zu Menschen des Friedens durch Jesus Christus. Er ist das Licht und unsere Hoffnung – heute und alle Tage. Mit seinen Worten beten wir weiter zu dir: Vater unser im...

**Sendung und Segen** *(Hände öffnen – und dabei sprechen):* Gehen wir im Segen des dreieinigen Gottes: Seien wir gesegnet: Gottes Segen begegne uns in liebevoller Freundlichkeit. Gottes Segen sei uns Hoffnung – und Mut. Gottes Segen sei, dass wir gehört werden – und Liebe. Gottes Segen sei mit uns – immer. Amen.

**Löschen Sie die Kerze. Gesegnete Tage, in denen Gott in unserem Inneren weiter wächst!** Liebe Grüße, Pn. Bachstein. Gerne anrufen! – Tel. (05121) 86 74 88